NEWSLETTER
BURGER FÜR BÜRGER

08/2022 Klaus Burger MdL Wahlkreis 70 Sigmaringen

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Krieg in der Ukraine hat Konsequenzen auf die Wirtschaft, den Staat und die Menschen in unserem Land. Auch das kurzsichtige und konfuse Handeln der Bundesregierung trägt seinen Anteil dazu bei. Handwerkliche Fehler und fehlende Risikoprüfungen von Vorhaben wie z.B. bei der Gasumlage sorgen für Unmut. Auf jedes vermeintliche Problem ist die Antwort eine Erhöhung der Ausgaben durch Entlastungspakete oder andere Unterstützungen. Dabei stellt sich immer die Frage: Kommt es bei den Personen oder Institutionen an, die eine solche Entlastung benötigen. Eine Antwort auf viele Probleme sind aus meiner Sicht aber langfristige Reformen. Auch wenn es oft zu Beginn sprichwörtlich weh tut, sorgen diese mittelfristig dafür, dass Spielraum entsteht, der sich an anderer Stelle (aber eben später) wieder auszahlt. Wir selbst können dazu beitragen, indem wir mehr über Sachthemen diskutieren. In diesem Sinne wollen wir im Kreis weiter über das Thema Gesundheitsversorgung im Ländlichen Raum diskutieren. Damit haben wir im DGH Bremen begonnen. Hier ging es v.a. um die Hausärztliche Versorgung in kleinen Gemeinden. In einer weiteren Veranstaltung der Kreis CDU wollen wir das Thema Gesundheitsversorgung dann nochmals aufgreifen. Weitere Infos folgen.

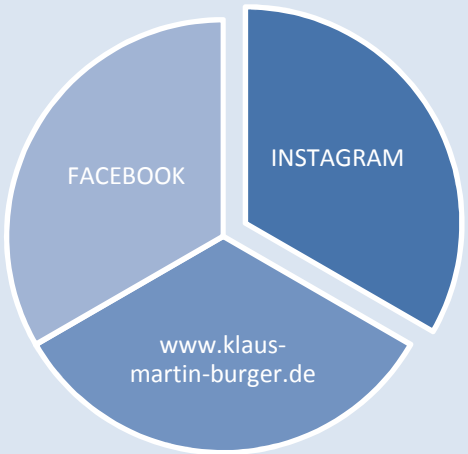
Grußwort 1

Landkreis & Landtag Im Fokus
- Besuch beim Bauunternehmen Georg Reisch
- MINT – Exzellenzgymnasium Bad Saulgau
- Dachsanierung der Pfarrkirche St. Pankratius
2

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss
-Norbert Lins MdEP Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee
- Minister Peter Hauk auf dem Ganterhof in Schmalegg
- Besuch beim Biohof Bohner Bad Waldsee
4

Schwarzes Brett
- Sommerhock des CDU-Kreisverbandes
- Politisches Fachgespräch in Ilmensee
6

Burger beim Bürger 8



Landkreis & Landtag Im Fokus

| Besuch beim Bauunternehmen Georg Reisch |

Foto: Andreas Reisch, Klaus Burger MdL, Hans-Jörg Reisch (v.l.)

Zu einem Gedankenaustausch traf ich mich mit dem Architekten und Dipl. Ing. (FH) Hans-Jörg Reisch und dem Immobilien-Ökonom und Dipl. Ing. (FH) Andreas Reisch.

Das seit 89 Jahren tätige Bauunternehmen mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet erfolgreich von Bad Saulgau aus im süddeutschen Raum und ist weit darüber hinaus für seine innovativen Bauprojekte bekannt. Auch als Mitglied des Ausschusses Landesentwicklung und Wohnen, interessierte ich mich besonders für das im Bau befindliche Vinzenz Areal in Wangen. Dort werden vor Ort Rohstoffe vom Altbestand über verschiedene Aufbereitungsschritte als Baumaterial gewonnen. Selbst beim Estrich kommt der recycelte Rohstoff zum Einsatz. Der Einsatz von recyclingbasierten Baustoffen sowie die Einsparung von CO2 ist dem Unternehmen besonders wichtig. Dabei wird auch der Baustoff Holz verwendet und verschiedene Bautypen miteinander nicht nur energetisch verglichen.

Architekt Hans-Jörg Reisch bringt seine Vorstellung der nachhaltigen Stadt- und Architekturplanung ins Spiel. Sein Anspruch ist, dass Gebäude in Zukunft nicht nur energetisch, sondern auch gestalterisch Bestand haben.

Sehr aufschlussreich waren darüber hinaus die Informationen von Ausbildungsleiter Patrik Baumgärtner. Derzeit bildet das Unternehmen 16 Auszubildende aus und ist somit in der glücklichen Lage genügend Nachwuchs im gewerblichen Bereich zu generieren. Vom Metall-, Stahlbeton- und Straßenbauer über den klassischen Maurer bis hin zum Baugeräteführer wurden Ausbildungsstellen besetzt. Gerne werden auch die Weiterbildungsangebote und die Aufstiegsmöglichkeiten nach der Gesellenprüfung genutzt. Baumgärtner machte deutlich, wie wichtig ein im Landkreis gebundener Schulstandort ist.

CDU

| MINT – Exzellenzgymnasium Bad Saulgau |

Auf meine Einladung waren die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL sowie der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Manuel Hagel und der Landtagsabgeordnete Manuel Hailfinger in Bad Saulgau zu Besuch. Ich hatte sie eingeladen, damit sie sich einen Eindruck vom künftigen MINT-Exzellenzgymnasium mit Internat in der ehemaligen japanischen Schule machen können und auch, um ihnen dieses Leuchtturmprojekt für ganz Baden-Württemberg besonders ans Herz zu legen.

Das MINT Exzellenzgymnasium hat eine lange Geschichte und viele Förderer in der Stadt, im ganzen Landkreis, aber auch aus der Wirtschaft und der Politik. Insbesondere durch die Nähe zum Schülerforschungszentrum eignet sich Bad Saulgau besonders als Standort. Auch hiervon konnte sich die Delegation bei der Führung durch Dr. Rolf Meuther und Rudolf Lehn im Schülerforschungszentrum selbst überzeugen.

| Dachsanierung der Pfarrkirche St. Pankratius |

Für die Sanierung des Daches und Rissen in der Fassade sowie für die Glockentechnik der Pfarrkirche St. Pankratius fließen 34.600 Euro aus Mitteln der Denkmalförderung nach Ostrach. Dies hat die zuständige Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Nicole Razavi MdL mir mitgeteilt. Ich freue mich über diese Unterstützung des Landes. Historische Gebäude prägen das Ortsbild und sind Sinnbild

unserer Kultur. Mit der Förderung stellen wir sicher, dass auch zukünftige Generationen Denkmäler vor Ort hautnah erleben können und wichtige Identitätsanker im Stadtbild erhalten bleiben. Die Finanzierung des Denkmalförderprogramms erfolgt ausschließlich aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat. Der überwiegende Anteil der Fördermittel stammt dabei aus den Erlösen der staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg.

Im Rahmen der zweiten Tranche hat das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg für den Erhalt von 75 Kulturdenkmalen weitere 6,3 Millionen Euro freigegeben. Dabei entfallen 30 Bewilligungen auf Vorhaben privater Eigentümer, 29 auf solche von Kirchen und 16 auf Vorhaben von Kommunen. Als eines von nur wenigen Bundesländern unterstützt Baden-Württemberg seit über 40 Jahren Denkmaleigentümer beim Erhalt ihrer Denkmale. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel können private Antragsteller für Maßnahmen an ihrem Kulturdenkmal eine Förderung von 50 Prozent der denkmalbedingten Mehraufwendungen erhalten, Kirchen und Kommunen 33 Prozent. Das Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen entscheidet über die Aufstellung des Förderprogramms und die zu fördernden Maßnahmen.

Fraktion/Arbeitskreis/Ausschuss

| Norbert Lins MdEP Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee |

Ich besuchte mit den CDU-Abgeordneten Norbert Lins (MdEP) und August Schuler (MdL) das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee (KOB), um uns bei Dr. Manfred Büchele über das im Mai gestartete Agri-Photovoltaik-Projekt zu informieren.

Mit Fördergeldern des Landes Baden-Württemberg werden hier auf drei Versuchsfeldern mit einer Gesamtfläche von 0,53 Hektar im Rahmen eines Fünf-Jahres-Projekts die Chancen und Möglichkeiten von Agri-Photovoltaik in Apfelplantagen untersucht.

Unter anderem geht es dabei um die Sonnenausbeute und den Pflanzenertrag. Je ein Versuchsfeld ist mit kostengünstigeren fixen

Modulen bestückt und eines mit flexiblen Solarmodulen, die sich nach dem Sonnenstand ausrichten.

| Minister Peter Hauk auf dem Ganterhof in Ravensburg-Schmalegg |

Biogas kann mit Wärme und Strom einen Teil zur Energieversorgung beitragen. Dies wurde erneut beim Besuch von Minister Peter Hauk MdL auf dem Ganterhof in Ravensburg Schmalegg deutlich. Zusammen mit meinem Kollegen August Schuler verfolgten wir die Ausführungen des Biogasbetriebes Robert Christ, welcher wie die Hofkammer des Hauses Württemberg mehr Energie aus Mist und Gülle von umliegenden landwirtschaftlichen Betrieben sehr zeitnah liefern könnte. Abnehmer und Verwerter des Biogases wäre die Firma Vetter, welche im angrenzenden Gewerbegebiet angesiedelt ist. Hemmschuh sind die enormen Auflagen.

| Besuch beim Ökonetzwerk BW – Biohof Bohner Bad Waldsee |

Beim Besuch auf dem Öko Netzwerk BW des Bio-Hofes Bohner in Bad Waldsee zeigte die Familie Bohner, wie durch innovative Weidehaltungs- und einer Art besonderen Stallhaltung auch mit einer kleinen Herde von 45 Mutterkühen wirtschaftlich gearbeitet werden kann. Voraussetzung ist die preisbeständige Vermarktung der Milch und des Fleisches. Minister Peter Hauk MdL zeigte sich sehr interessiert. Ich war mit ihm einig, dass der Familienbetrieb Bohner hervorragende Produkte erarbeitet und auch Wesentliches für das Tierwohl leistet.

Schwarzes Brett

| Sommerhock des CDU – Kreisvorstands |

Der CDU-Kreisvorstand hat sich traditionell zu seinem Sommerhock getroffen. Im Dorfgemeinschaftshaus in Ölkofen wurde in lockerer Runde diskutiert und insbesondere die Neumitglieder des Kreisverbandes konnten sich vorstellen und gegenseitig kennenlernen.

In seiner kurzen politischen Rundschau gab der CDU-Kreisvorsitzende Klaus Burger MdL einen Überblick über die wichtigsten Themen der vergangenen Wochen. „Der Krieg in der Ukraine wird langsam für jeden einzelnen spürbar“, sagte Burger. „Der Ringtausch stockt. Jetzt rächt sich auch, dass wir die Bundeswehr in der Vergangenheit heruntergespart haben.“ Sorgen bereiten Klaus Burger die gestiegenen Energiepreise. „Die steigenden Energiepreise betreffen uns alle, am meisten aber die Menschen, die ohnehin mit jedem Euro rechnen müssen. Die aktuelle Energiekrise birgt auch Gefahren für den sozialen Zusammenhalt.“ Auch das Thema Ernährungssicherheit treibe ihn nach wie vor um. Auch das Thema Corona sei noch nicht ausgestanden. „Aber wir können uns nicht noch einen Lockdown oder Schulschließungen erlauben.“ Auch die Aufstellung des Doppelhaushalts 2023/2024 sei ausgesprochen schwierig und es gebe wenig Spielraum für zusätzliche Projekte.

Daniel Eiffler, der für den CDU-Kreisverband in der Zukunftskommission des Landesverbandes mitgearbeitet hatte, berichtete von den Veranstaltungen in Meßkirch und Sigmaringen, wo im Rahmen einer Parteiwerkstatt Ideen und Vorschläge erarbeitet worden waren, die nun auch in das Papier eingeflossen seien. Vor allem gehe es darum, den Mitgliedern mehr Beteiligungsmöglichkeiten einzuräumen. Zudem müsse man daran arbeiten, innerhalb der Partei die Gesellschaft besser abzubilden. Auf dem Landesparteitag am 15. Oktober soll ein entsprechender Leitantrag mit konkreten Vorschlägen verabschiedet werden.

Eine besondere Freude sei es ihm, dass von den 22 Neumitgliedern des Kreisverbandes auch einige zum Sommerhock gekommen sind, sagte der Kreisvorsitzende. Bei der Vorstellungsrunde dieser neuen Gesichter wurde klar: diese sind so vielfältig wie die Partei. Vom jungen Verwaltungsmann, der sich in der CDU zuhause fühlt über die junge Frau, die für sich beschlossen hat, es reiche nicht, nur zu

schimpfen, man müsse sich selber engagieren und einbringen und die Selbständige, die schon von ihrem Vater das politische Verständnis in die Wiege gelegt bekam und sich nun aktiv für die CDU einbringt – auch im Gespräch im vorpolitischen Raum bis hin zum Handwerksmeister, der sich neben der Feuerwehr nun auch in die Partei einbringt – „Bunt und vielfältig wie unsere CDU. Sie alle sind eine echte Bereicherung für unseren Kreisverband“, betonte Klaus Burger, der an diesem Abend zwei weitere Neumitglieder aufnehmen konnte. Bei einem politischen Quiz gab es drei Keltenfibeln zu gewinnen, die von Schülern der Sonnenluger-Schule in Mengen geschrieben worden ist und die Burger jedem ans Herz legte.

| Politisches Fachgespräch in Illmensee|

Politische Diskussion in Illmensee. Der CDU Ortsverband mit seinem Vorsitzenden Detlef Thimm Vorsitzender hatte zum politischen Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Volker Mayer-Lay und mir eingeladen. Moderatorin Ilona Boos hatte ein Auge darauf, dass alle Fragen aus dem Publikum um die Themen Energie, Steuern, Bürokratie, Verkehr, Landwirtschaft und Stromtrassen beantwortet wurden.

Burger beim Bürger

1) Das neue und noch nicht komplett fertiggestellte Säge- und Pelletwerk der Familie Schneider im Industriepark Messkirch zeigte eines sehr deutlich: Eine dreigeschossige Bauweise des Sägewerks spart Flächen, ist effizient und ökologisch sinnvoll. Minister Peter Hauk MdL und ich interessierten uns besonders für die Herkunft des Holzes, welches in der Region wächst und geerntet wird.

2) Das FNO Verfahren in Sauldorf-Krumbach ist abgeschlossen. Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL lobte das FNO Verfahren, welches auf einer Fläche von 1.771 ha mit den Teilnehmergemeinschaften aus Sauldorf-Bietingen/Boll/Krumbach über zwei Jahrzehnte gearbeitet hatte und konnte Ehrenurkunden, z.B. an den Vorstandsvorsitzenden der TG, Oskar Hahn, übergeben.

3) Ein besonderes Flur-Neuordnungsverfahren in Mengen-Granheim erhält eine Förderung über 300.000 €. Staatssekretärin Sabine Kurtz MdL überbrachte den Förderbescheid. Bereits beim Bodenwertgutachten habe ich das Verfahren begleitet und freue mich nun mit der Landrätin und den Bürgermeistern Bubeck und Rainer sowie dem TG Vorsitzenden Fuchs, dass eine Verlegung der Straßenführung zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben, ein Neuzuschnitt der Fluren und gleichzeitig eine Stärkung der Bio-Diversität erfolgen kann.

4) Mit 130 Teilnehmern war ich auf dem oberschwäbischen Pilgerweg auf einer rund 20 km langen Pilgerwanderung von Scheer nach Friedberg unterwegs. Als Schatzmeister des oberschwäbischen Pilgerweges ist mir der Betgang an Maria Himmelfahrt sehr wichtig

5) Der langersehnte Lückenschluss des Radwegs an der L 195 zwischen Herdwangen und Owingen ist fertig. Ein Projekt, das mich schon seit meinem Einzug in den Landtag im Jahr 2012 beschäftigt hat und nun fertiggestellt ist.